Hochverehrter Herr Rathsherr u. Professor!

Erlauben Sie gütigst, daß ich mich in Ihr Freundesherz möglichst einschmeichle durch zu Ihnen meine Hochachtung schriftlich bezeugen, da ich einst am Schlusse des vorigen Jahrhunderts Ihnen mündlich dasselbige zu bezeugen Ehre u. Gerüst hatte, kurze Zeit vor Ihrem Abgange zu Ihrem jetzigen großen, glücklichen Kreis hinzugekommen.

Die Güte, mit der Sie auf die mündlichen Anfragen Ihrer Freunde, daß Sie meine ergebenste Bitte nicht ungütig aufnehmen u. sie so möglich erfüllen. Zu Ostern 29. Lehrer Examen unter den Königl. Geistl. Prüfungsbriefe folgende Anzeigen gütigst zu erbreiten u. durch Ihre Meine Wenige Worte, wenn es Ihnen einigermaßen beschwerlich sein sollte, zu umgehen, aus wohl einige Stiftungen für die Bibliothek zu gesichern. Auch bitte ich ferner beiliegende Einschluß an Ihr Rathsherrl. Grafe gefälligst besorgen zu lassen.

Vergeben Sie, wenn ich bestens meine ergebenste Bitte u. genehmigen Sie meine herzliche Hochachtung für Ihr fortdauernd Wohl. Mag Sie sich nach langen langen Jahren freundlich eines Sorgenkindes Ihrer u. Ihrer Gattin auf Dienst u. Wohlwollen erinnern. Ihr ergebener Diener

Zerbst d. 24 Aug. 28.

M. Gottfr. Fahse, Schul Direct.

Da Anzeigen mich nicht gedrückt ist, so sage ich sie schriftl. beizufügen. Schließlich bitte ich an Hr. Rathsherr Grafe gefälligst wollen gefälligst zu befördern.